

Laufen rockt weiter

ROCKNIGHT / *An der dritten*

*Rocknight im "alte Schlachthaus" spielten
"Jilt" aus Nunningen, "P.M.T" und "PX-Pain".*

VON URS GRETHER

LAUFEN. Es ist die dritte Rocknacht im neuen Kulturpalast "Alts Schlachthaus". Die Konzertmacher Manfred Lindenberger und Patrick Schibler sind zum Glück immer noch dabei in der Musikgruppe des Kulturvereins. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Wirt funktioniert wesentlich besser, sagt Lindenberger. Und Gitarrist Michi von der Laufner Grunge-Truppe "The Weeds" fühlt sich jetzt im Restaurant, sogar wohl.

Noch gibt's das Laufner "Balance" als Treffpunkt auch für die Rock Jugend hier, aber dieses Haus soll umgezogen und abgerissen werden (die bz berichtete): Jugendkultur und Tal wäre damit auf die offiziell eingebundene Variante im "Schlachthaus" beschränkt. Nächsten Samstag jedenfalls, am 25. Januar, schütteln die "Weeds" das "Balance" nochmals kräftig durch.

-Im "Schlachthaus" wollen die Songs des Nunninger Quintetts "Jilt" nach kurzem, spätem Soundcheck nicht zünden. Ein Cover des Tears For Fears-Hits "Shout" wird durch den Rap-Einschub nicht besser. Der Sänger agiert hölzern. Sein Keyboard steht ungenutzt. Gegen Ende stellt sich etwas Druck von Seiten der Gitarren ein.

Das Lausanner Quintett "P.M.T." beweist, wie unglaublich transparent sich ein Klangbild mit bretterndem Rock eben auch noch anhören kann. Toll, wie genau auf den Punkt die variantenreichen und minimal experimentellen Anlagen (filigrane Elektronik) getroffen sind, wie präzise und dicht das Zusammenspiel der Band klappt. Poppiger Rock der härtesten, durchaus eigenständigen Sorte. Hier hat sich eine der besten Rockbands der Schweiz angemeldet.

Ab dem ersten Stagedive gab es kein Halten mehr.

Man hätte kurz, vor Mitternacht um das Zürcher Quartett "PX-Pain" bangen können, aber es bleiben mehr als genug Unentwegte für den vergleichsweise traditionellen Hardcore Schub da. Ab dem ersten Stagedive gibt es kein Halten mehr. Der Mischer der bereits länger aktiven Band bekannte, kaum jemals eine derartige Begeisterung wie in Laufen erlebt zu haben.

Und der Nachtlärm der Jugendlichen draussen? Es ist noch länger ruhig im Städtli. Ein paar Deppen haben am Bahnhof Abfalleimer in Brand gesteckt. Gleich ist ein Polizeiwagen da. Man kommt sich nochmals die Szene besehen, bevor man die Bagage in den Zwei-Uhr-Zug einsteigen sieht: "Si gön abwärts zue, denn hämmmer Ruü", sagt der ältere Polizist. Er macht eine Armbewegung dazu.

Nachtlärm? Ist ein durchfahrendes Auto keine Lärmquelle? Und die Sirene, die der Lokführer betätigt, als er kaum aus dem Laufner Bahnhof heraus voller Freude Fahrt gewinnt? Als der Zug in Basel ankommt, es ist 2.25 Uhr, drängt ein Riesenhaufen Jugendlicher rein, noch ehe der letzte der wenigen Fahrgäste ausgestiegen ist.

"Rein in die gute Stube", ruft einer. Auf dem Perron steht eine Securitas-Frau mit ihrer sechsjährigen Schäferhündin. "Das ist immer der schlimmste Zug", sagt die Frau. "Wenn der weg ist, dann ist alles ruhig."

Beitrag für Mobiliar

GRELLINGEN. Der Grellinger Gemeinderat hat der Spielgruppe Schildchröttli einen "namhaften Beitrag" an den Erwerb von neuem Mobiliar zugesichert. In der Gruppe könnten Kleinkinder Kontakt untereinander finden, ihre Kreativität ausleben und auf Kindergarten und Schule vorbereitet werden, so der Gemeinderat. (bz)